

Tagung „Der Erste Weltkrieg globalgeschichtlich betrachtet – Perspektiven für den Geschichtsunterricht“

am 13./14. Februar 2017 an der Universität Augsburg (Raum D 2105)

Montag, 13. Februar 2017

11.00h-11.30h Begrüßung: Susanne Popp und Philipp Bernhard (Augsburg)

11.30h-12.30h Key note: Abdul Mohamud und Robin Whitburn (London): Rethinking Our Silence: considering the global impact of the First World War

12.30h-13.30h Mittagspause

13.30h-15.30h Panel 1, Moderation: Bernd-Stefan Grewe (Freiburg)

13.30h-14.00h Johannes Meyer-Hamme und Mario Teune (Paderborn): Historisches Lernen postkolonial!?! Zur Konzeption eines historischen Unterrichtsmodells am Beispiel der Geschichte des Ersten Weltkriegs

14.00h-14.30h Michael Zech (Kassel): Vom Völkermord an den Herero über den Genozid an den Armeniern im Ersten Weltkrieg zum Holocaust. Begründung einer Unterrichtssequenz zur Anbahnung historischer Urteilsbildung

14.30h-15.00h Hannes Liebrandt (München): Der Erste Weltkrieg als Geburtsstunde des „modernen Terrorismus“? – Globalgeschichtliche Perspektiven, fachdidaktische Überlegungen, unterrichtspraktische Umsetzungen

15.00h-15.30h Dennis Röder (Stade/ Augsburg): „1914-1918“, „Verdun“, „Epochenjahr 1917“ – und das war´s? Auf der Suche nach globalgeschichtlichen Zugängen für den Geschichtsunterricht mit Hilfe des „Internationalen Komitees des Roten Kreuzes“

15.30h-16.15h Kaffeepause

16.15h-18.15h Panel 2, Moderation: Michael Wobring (Augsburg)

16.15h-16.45h Urte Kocka (Berlin): Erster Weltkrieg globalgeschichtlich: Der Nahe und Mittlere Osten

16.45h-17.15h Benjamin Miertzschke (Potsdam): Deutsche Kriegsziele und Globalisierung

17.15h-17.45h Christiane Hoth (Eichstätt): Warum war der Erste Weltkrieg ein Weltkrieg? Der Kriegsbeginn aus lateinamerikanischer Perspektive

17.45h-18.15h Jochen Gollhammer (Freilassing/ Salzburg): Australien und Neuseeland im 1. Weltkrieg. Die ANZACs, der Mythos Gallipoli und die Entstehung zweier selbstbewusster Nationen

ab 19.45h gemeinsames Abendessen im Riegele Wirtshaus

Dienstag, 14. Februar 2017

9.00h-10.30h Panel 3, Moderation: Philipp Marti (Aarau)

9.00h-9.30h Bea Lundt (Berlin): Das kulturelle Gedächtnis über Westafrika im Ersten Weltkrieg. Die Darstellung im afrikanischen Schulbuch und die Positionen von Afrikanern und Afrikanerinnen zum kolonialen Projekt im Krieg (vor allem zu dem Deutschen Kolonialismus)

9.30h-10.00h Denise Benvotato (Pretoria/ Braunschweig) und Imke Rath (Braunschweig): Der Erste Weltkrieg in Afrika: Beispiele aus afrikanischen und europäischen Schulbüchern für eine multiperspektivische Annäherung an den Großen Krieg

10.00h-10.30h Ingrid Fischer (Landsberg am Lech): Gegen das Vergessen: Der Erste Weltkrieg als globaler Krieg – Aus der Werkstatt eines P-Seminars

10.30h-11.00h Kaffeepause

11.00h-13.00h Panel 4, Moderation: Christian Grieshaber (München)

11.00h-11.30h Andreas Frings (Mainz): Der osmanisch-deutsche Dschihad im Ersten Weltkrieg

11.30h-12.00h Verena v. Wiczlinski (Mainz): Die Arabische Revolte im Ersten Weltkrieg

12.00h-12.30h Dan Tamir (Be'er Scheva): The First World War and the Debut of Oil on the Global Stage

12.30h-13.00h Thabo Stuck, mit Abdul Mohamud und Robin Whitburn (London): Teacher's calling: challenges and opportunities for doing justice to history in the classroom

13.00h-14.00h Mittagspause

14.00h-15.00h Abschlussdiskussion, Moderation: Susanne Popp

15.00h-16.00h Internes Treffen des Arbeitskreises Welt- und globalgeschichtliche Perspektiven im Geschichtsunterricht